



## Das Trachtenkulturzentrum Holzhausen – Das Zentrum der bayerischen Trachtler lebt vom ehrenamtlichen Engagement.

„Sie haben hier etwas Einmaliges geschaffen!“ mit diesen Worten brachte der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer bei der Einweihung der Trachtenkulturzentrums Holzhausen seine Anerkennung für

die Leistung der Trachtler zum Ausdruck. Damit dankte er aber auch für das großartige ehrenamtliche Engagement das erforderlich war, um ein Zentrum dieser Größe und Qualität zu errichten. Alleine für die



Deutscher Trachtentag 2016

Planung und den Bau brachten die Mitglieder der Trachtenverein über 30.000 Stunden ein. Die gesamten Kosten für den Bau und die Einrichtung in Höhe von 7,3 Mio. Euro sind, auch dank großzügiger staatlicher Förderung, finanziert.

Jetzt ist es an jedem einzelnen Trachtler, das Haus auch mit Leben zu erfüllen. Der Bayerische Trachtenverband organisiert ein umfangreiches Bildungs- und Freizeitangebot. Den Gauverbänden und Vereinen steht das Haus mit seinen vielen Möglichkeiten offen.

Auch weiterhin ist das ehrenamtliche Engagement vieler Trachtlerinnen und Trachtler erforderlich. Jeder Einzelne ist aufgefordert mit seinem Wissen und Können an der Gestaltung und am Erhalt des Zentrums mitzuwirken. Das geht von kleinen Baumaßnahmen bis zur Pflege der Außenanlagen mit dem Bauerngarten und den Schau Feldern, umfasst aber auch die Möglichkeiten als Referent bei Seminaren oder als Gästeführer für unsere Besuchergruppen. Im Jahr 2016 hatten wir übrigens über 120 Führungen.

## Der ehemalige Pfarrhof Holzhausen

In der Konradinischen Matrikel von 1315 findet der Ort Holzhausen, der heute zum Markt Geisenhausen gehört, seine erste Erwähnung. Erste Baunachrichten über den Pfarrhof liegen in Form einer Schadensmeldung von 1704 vor. Nach zahlreichen Reparaturen wurde das vollständig aus Holz errichtete Gebäude, in dem unter einem Dach die Wohnräume und die Stallungen zusammengefasst waren, 1784 in der nördlichen Hälfte ausgemauert. 1825/26 kam es unter Einbezug der bereits gemauerten Teile zu einem Neubau, der in seinem Grundriss das alte Holzhaus abbildet. Ab 1951 folgten nach mehreren Umbauten tiefgreifende Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten, wie Klosett-



Der Pfarrgarten

einbau, neue hintere Haustüre, Blitzschutz, Austausch der Bodenbeläge, Türen und Fenster. 1987/88 wurden die Kaminköpfe neu aufgemauert und das Dach neu eingedeckt.



Innenhof



Rosenbeet im Innenhof

Bis 1995 wurde in Holzhausen die letzte Pfarrökonomie der Erzdiözese München und Freising betrieben, von der der Bayerische Trachtenverband das Anwesen 2004 in Erbpacht erwerben konnte. Heute befinden sich im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhofes die Geschäftsstellen der Bayerischen Trachtenjugend (seit September 2007), des Bayerischen Trachtenverbandes (seit Februar 2013) und des Fördervereins „Haus der Bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte“.

Zu den Aufgaben der Geschäftsstellen zählt die Entlastung der Ehrenamtlichen von Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Die Verwaltung des Trachtenkulturzentrums mit Seminar- und Belegungsplanung

## Trachtenkulturmuseum und Depot

Im Obergeschoss des Pfarrhofes befindet sich das Trachtenkulturmuseum. In der Ausstellung „Trachtenbewegung in Bayern - ein Phänomen“ wird die Geschichte der Trachtenverbände und -vereine vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart dargestellt. In wechselnden Sonderausstellungen sind Besonderheiten der regionalen Trachten zu sehen. Unter dem Motto „Gut behütet“ werden derzeit Kopfbedeckungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert gezeigt.



Die Mitarbeiter

gehört ebenso dazu wie die Korrespondenz mit zahlreichen öffentlichen Stellen, die Zuschussbearbeitung und die Bearbeitung interner und externer Anfragen. Zunehmend zeigt sich, dass für einen Verband unserer Größe und bayernweiter Bedeutung eine permanente Geschäftsstelle unerlässlich ist. Mit der steigenden Wahrnehmung in der Öffentlichkeit steigt auch die Anzahl der Anfragen zu den verschiedensten Themen sowie die Besucherzahl. Nicht nur Politiker auch Vertreter aus der Wirtschaft und dem Kulturbetrieb sehen das Trachtenkulturzentrum als besondere und wichtige Institution für die Heimat- und Brauchtumpflege in Bayern und machen sich gerne vor Ort ein Bild.



Fahnen im Schubregal

Beratung – Planung – Ausführung



**Blasini Nikolaus e. K.**

Stadtplatz 59 · 94327 Bogen  
Tel. (0 94 22) 14 69 · Fax 59 66

Ihr Meisterbetrieb rund um's Haus

- Spenglerei
- Sanitär
- Badsanierungen
- Solar
- Gas-Öl-Ökologische Heizsysteme
- Kundendienst



*Bestattungsinstitut*

Harthamer Straße 10  
94560 Offenberg / Aschenau  
Fax 09962/912082

**Tel. 0 99 62 - 91 20 80**

*SEIT 1989  
IM TRAUERFALL  
AN IHRER SEITE*

Torgasse 2  
94327 Bogen  
Fax 09422 - 809 07 21

**Tel. 09422 - 809 07 20**

E-Mail: [kontakt@bestattungsinstitut-gross.de](mailto:kontakt@bestattungsinstitut-gross.de)

[www.bestattungsinstitut-gross.de](http://www.bestattungsinstitut-gross.de)

2008 wurde an Stelle der alten Gerätere-mise in Holzständerbauweise das neue Depot errichtet. Im Keller des Gebäudes befinden sich der Pfarrsaal der Pfarrei St. Valentin Holzhausen und die zentrale Heizungsanlage für das Trachtenkulturzentrum.

Das Depot ist, Dank der Förderung durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen

Museen in Bayern, seit 2010 mit entsprechendem Mobiliar ausgestattet.

Die Exponate werden derzeit nach 19 Oberbegriffen mit über 300 Objektbezeichnungen aus dem Thesaurus der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen katalogisiert, inventarisiert und in den zwei klimatisierten Räumen unter optimalen Bedingungen archiviert.

## Bildungshaus der Bayerischen Trachtenjugend



Tagen im historischen Gewölbe

Ein eigenes Bildungshaus als Seminarzentrum für die Trachtenjugend und den Bayerischen Trachtenverband zu schaffen, war schon lange ein Traum vieler Trachtler. Im ehemaligen Stall der Pfarrökonomie Holzhausen, der auf einen Neubau aus dem Jahre 1778 zurückgeht, fand man die entsprechenden Voraussetzungen. Nach einem schwierigen Baustart, bei dem es vor allem darum ging die Säulen im alten

Gewölbe zu unterfangen und damit die oberen Geschosse nutzbar zu machen, schritten die Planungen schnell voran.

Nachdem die Arbeiten im Erdgeschoss abgeschlossen waren, ging man daran den alten Bretterboden, der bislang nur für die Lagerung von Heu und Stroh verwendet wurde, gegen eine tragende Decke auszu-tauschen. Zum Dach hin wurde eine Zwi-



Zimmer „Allgäuer“



Zimmer „Inngau“

schendecke eingezogen, um so ein zusätzlich nutzbares Geschoss zu gewinnen. Das Holz, das ursprünglich als Balken oder Boden im Stall verbaut war und herausgenommen wurde, wurde übrigens nicht entsorgt, sondern aufbereitet und für den Ausbau der Zimmer gelagert. Das Schicksal freilich wollte es anders. Im Herbst 2015 – bis dahin war nur das Musterzimmer fertig – fiel das Holzhausener Holz einem Brand in einem Allgäuer Sägewerk zum Opfer. Für

die Ausstattung der Zimmer musste also eine andere Lösung gefunden werden. Hier zeigte sich der vielbeschworene Kameradschaftsgeist der Trachtler. Schnell erklärten sich nämlich die Gauverbände bereit, nicht nur die Gestaltung der Zimmer zu übernehmen, sondern auch das benötigte Holz dafür auf eigene Rechnung zu kaufen. Entstanden sind so insgesamt 19 einzigartige Zimmer mit insgesamt 53 Schlafplätzen in Gruppenschlafplätzen, Ein- und



„Pöschl-Stüberl“

Zweibettzimmern. Kein Zimmer gleicht dabei dem anderen. Zu finden sind die verschiedensten Holzarten, wie Zirbelkiefer beim Isargau, gewurmter Ahorn im Frankenzimmer oder rustikale Fichte im Zimmer der Trachtenjugend aus dem Trachtengau Niederbayern. Aber auch der Stil der Einrichtung ist sehr verschieden. Während der Oberpfälzer Gau in seinem Zimmer eine Wirtsstube mit dunkler Täfelung nachempfunden, geht der Bayerische Inngau mit seinem Mobiliar in die Zeit des Biedermeier zurück. Stilecht sind die Wände dort mit Holzengeln und Zeichnungen aus der Zeit dekoriert.

Die Seminarräume verfügen über modernste Ausstattung. Neben Laptop und Beamer steht den Seminarleitern unter anderem auch ein Whiteboard zur

Verfügung, mit dem Dokumente interaktiv bearbeitet und Präsentationen abgespielt werden können. Im Pöschlstüberl können sich die Gruppen am Abend noch zu einem gemütlichen Beisammensein treffen. Kümern müssen sich die Seminarteilnehmer um nichts. Auf Wunsch wird eine Rundumversorgung vom Frühstück bis zum Mitternachtsnack angeboten.

Jugendgruppen und Schulklassen profitieren vom speziellen Baukastensystem, das wir nach den Anforderungen der Lehrpläne erstellt haben. Lehrer haben so die Möglichkeit, eigene Inhalte mit Angeboten wie „Vom Korn zum Brot“ oder „Ein Tag im Kräutergarten“ zu mischen. Dabei werden unser Backofenhaus, der Bauerngarten oder das Getreidelehrfeld genutzt.

## Zeltlagerplatz



Von Anfang an war es die Absicht der Bayerischen Trachtenjugend, einen Zeltlagerplatz zu errichten, auf dem sich Trachtlergruppen, aber auch Gruppen aus anderen Verbänden und Vereinen zu ihren Zeltlagern treffen können. In über 1.000 Stunden Eigenleistung wurde das Versorgerhaus vom Keller bis zum Dachgeschoss fertiggestellt und für Gruppen bis zu 150 Personen ausgestattet.

Heute ist der Zeltplatz von Anfang Mai bis Ende September ein Treffpunkt für junge Leute aus ganz Bayern. Von einzelnen Trachtenvereinsgruppen wird der Platz genauso genutzt, wie von größeren Gaugruppen oder verschiedenen Jugendorganisationen und Schulklassen

Die Gruppen schätzen vor allem die Ausstattung, die Ihnen in Holzhausen geboten wird und über dem normalen Zeltplatz-Standard liegt. Die dauerhaft aufgestellten Zelte verfügen zum Beispiel über einen festen, etwas höher gestellten Holzboden und bieten so Schutz vor Regen, Schmutz und Kriechtieren. Das Versorgerhaus oder Sepp-Probst-Haus, benannt nach dem Hauptantreiber des Projektes, beherbergt die modernen Waschräume und die vollausgestattete Küche mit Grillplatte, Elektroherd, Gastrokühlschrank, Geschirr und vielem mehr.

## Augustiner-Stadel





# Annette Peschke

Termin nach  
tel. Vereinbarung

94336 Hunderdorf  
Friedenstr. 8  
Tel. 09422/5969

**Bastelstube**



**Sie finden mich auch auf folgenden Märkten:**

- Klostermarkt Oberalteich
- Mühlhiasl-Markt Hunderdorf
- Herbstmarkt Hunderdorf
- Allerheiligenausstellung
- Adventsmarkt



Unterricht Montag bis  
Donnerstag jeweils von  
18.30 Uhr bis 20.00 Uhr



Deggendorferstraße 8  
Furtherstraße 60 b

**94327 Bogen**

Telefon 09422/2626

[www.fahrschule-schramm.com](http://www.fahrschule-schramm.com)

Seriös, kompetent und immer auf dem neuesten Stand in Theorie und Praxis

**für unsere Fahrschüler**



Die Jugend tanzt im Augustinerstadel



Die ältesten erhaltenen Gebäudeteile findet man am Veranstaltungstadel. 1725 ist der Neubau eines Stadels mit Plänen und Baurechnungen belegt. Der Bau wurde weitgehend als Fachwerkbau errichtet und mit Stroh gedeckt. Im Jahr 1851 wurde unter dem damaligen Pfarrer Ott an Stelle des ehemaligen Ochsen- und Schafstalles ein neuer Getreidestadel mit Remise errichtet. In diesem ca. 45 m langen Gebäude wurden u. a. die gemauerten Torgewölbe mit Giebelkrönung verbaut.

Bei Übernahme durch den Bayerischen Trachtenverband im Jahre 2004 befand sich der Stadel in sehr schlechtem Zustand: Das Dach war undicht und teilweise eingebrochen. Im Inneren wuchsen Holunderstauden. Mit einer Notsicherungsmaßnahme wurde das Dach provisorisch abgedichtet. 2009 begann der Ausbau des Stadels: In Eigenleistung wurden die Vormauerung und die Verlängerung des Gebäudes erstellt, Schalung und Aufdachdämmung aufgebracht und das Dach eingedeckt. Durch Fachfirmen wurden die Außenmauern unterfangen und die Bodenplatte betoniert.

Trotz umfangreicher Einbauten wie Schanktheke, Kühlzelle, sanitäre Anlagen, Lüftungs- und Brandschutzanlage behielt der Stadel seinen ursprünglichen Charak-

ter. Elegante Glasuren ermöglichen nicht nur den Zugang durch die historischen Torgewölbe, sondern auch den Blick auf den mit Kastanien bepflanzten Innenhof. Der Einbau einer Kastenbühne und die dazu passende rustikale Bestuhlung machen den Veranstaltungstadel zu einem der Prunkstücke des Trachtenkulturzentrums.

Dank der finanziellen Unterstützung der Edith-Haberland-Wagner Stiftung und der Augustiner Brauerei aus München konnte ein beeindruckender Veranstaltungstadel mit Platz für bis zu 200 Personen eingerichtet werden, der als „Augustinerstadel“ bezeichnet wird. Viel Wert wurde dabei auf eine qualitativ hochwertige Möblierung gelegt. Tische und Stühle sind aus Massivholz gefertigt, die Leuchten wurden eigens von einem Lichtstudio aus Tirol produziert.

Der Stadel bietet damit den passenden Rahmen für Tanz- oder Musikveranstaltungen ebenso wie für Abendgesellschaften, Firmenfeiern oder Diskussionsrunden.

## Information und Buchung

Unter [www.trachtenverband-bayern.de](http://www.trachtenverband-bayern.de) finden Sie viele Informationen zum Bayerischen Trachtenverband und dem Trachtenkulturzentrum Holzhausen.

Buchungen von Seminarräumen, dem Augustiner-Stadel und dem Zeltplatz sowie Anmeldungen zu Seminaren und

von Vereinsausflügen etc. werden in der Geschäftsstelle der Bayerischen Trachtenjugend per E-Mail unter

[info@trachtenjugend.bayern](mailto:info@trachtenjugend.bayern)

oder per Telefon unter

08741/94977120

entgegengenommen.

Erich Tahedl  
Geschäftsführer  
Bayerischer Trachtenverband

Andreas Oberprieler  
Geschäftsführer  
Bayerische Trachtenjugend





Apotheke Holzner  
Bahnhofstraße 9-11  
94327 Bogen

### Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

Kompressionsstrümpfe – Inkontinenzversorgung –  
Pflegehilfsmittel – Umweltanalytik – Gelenkbandagen -  
Wasseruntersuchungen - Ernährungsberatung

Tel. 0 800/ 1677 000  
Fax 09422 / 5323  
www.apotheke-holzner.de

Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr  
Mi + Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 8.00 – 12.30 Uhr



# meine Reiselounge

**BOGEN**

---

Stadtplatz 57 - 94327 Bogen  
Telefon 09422 | 80 56 20 - Telefax 09422 | 80 56 22  
team@meine-reiselounge.de  
www.meine-reiselounge.de